

Hansestadt LÜBECK



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Sportinfra NordBau Neumünster 07.09.2024

Ist die Umsetzung von Zielen der städtischen Sportentwicklungsplanung (SEP) hinsichtlich der Sportinfrastruktur machbar? Wo liegen die Herausforderungen in der Landeshauptstadt Kiel und bei der Hansestadt Lübeck.

Frank Schröder
Abteilungsleiter Sport Lübeck

Philip Schüller
Leiter Amt für Sportförderung Kiel

Hansestadt LÜBECK



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Inhaltsübersicht

- Bundesweite Ausgangslage
- Infrastrukturelle Herausforderungen der SEP
- Sanierung der Sportanlage Schönböcken Lübeck
- Sanierung und Umbau des Kilia-Stadions
- Finanzielle Herausforderungen der SEP
- Lösungsansätze I + II

Hansestadt LÜBECK



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Bundesweite Ausgangslage

- Es gibt 230.000 Sportstätten in Deutschland -> rund 154.000 sind in kommunaler Trägerschaft.
- Ein Großteil der Sportstätten wurde in den 60er/ 70er Jahren errichtet, die Gebäude werden dabei mit fossilen Brennstoffen (Gas, Öl) beheizt.
- Vielfach gibt es Entwässerungsprobleme (alte Drainagen, zu kleine Entwässerungsleitungen), abgängige Grand- und Kunststoffflächen sowie alte Beleuchtungsanlagen.
- Der Investitionsstau beträgt deutschlandweit lt. DOSB 31 Mrd. EUR.
- Es gibt 86.000 Sportvereine in Deutschland, davon nutzen 60 % kommunale Sportstätten, auf die Schulen zu fast 95 % angewiesen sind.



Infrastrukturelle Herausforderungen der SEP

- Die Art der Sportausübung verändert sich (Sportarten wie Parkour, Calisthenics, Klettern etc. haben Zulauf) und die Sportstätten müssen entsprechend angepasst werden.
- Die Sanierung/ der Neubau von Sportstätten ist mit hohen Standards und Auflagen verbunden (Energetisch, barrierefrei, entwässerungstechnisch, entsorgungstechnisch, umwelttechnisch).
- Der Bedarf an Nutzungszeiten steigt durch Ganztagschule, Zuwanderung/ Asyl, G13 anstatt G12 und Forderungen nach mehr Schulsport sowie nach einer vermehrten Öffnung von Sporthallen für die Öffentlichkeit.
- Sportstätten sind wichtige Bestandteile für zahlreiche Inklusions- und Integrationsprojekte.

Folgen: Die Kommunen müssen nicht nur alte Sportstätten im Bestand aufwendig sanieren, sondern zusätzlich noch neue Sportstätten bauen, um den geforderten Bedarf zu decken.

Hansestadt LÜBECK



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Sanierung der Sportanlage Schönböcken Lübeck

Geplante Maßnahmen: Austausch Belag Kunstrasenplatz, Neubau LED-Flutlichtanlage, Neubau 100 m Kunststofflaufbahn (4 Bahnen) inkl. Weitsprung, Erneuerung der gesamten Entwässerung der Anlage (u.a. Bau von Rigolen) gem. Auflage der Entsorgungsbetriebe (Kanalisation kann bei Starkregen die Wassermengen nicht mehr aufnehmen).

Kosten: Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rund 3,1 Mio. EUR, davon fördert das Land S.-H. 0,250 Mio. EUR. Alleine die Entsorgungskosten für Z-Materialien (z.B. alter Grand der Laufbahn) liegen bei 0,180 Mio. EUR aufgrund neuer Entsorgungsvorschriften.



Sanierung und Umbau des Kilia-Stadions zu einer multifunktionalen Sportanlage

Geplante Maßnahmen: Das Ligaspießfeld wurde zu einem Kunstrasenplatz für Football und Fußball umgebaut, Schaffung eines kombinierten Spiel- und Trainingsfeldes für Baseball, Fußball und Football, barrierefreie Zuwegung zu den Sportplätzen, Ausstattung der gesamten Anlage mit LED-Flutlicht (nach den Vorgaben der unterschiedlichen Sportarten), Erneuerung der gesamten Entwässerung der Anlage, perspektivisch: Sanierung und Erweiterung der Funktionsgebäude

Kosten: Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rund 4,2 Mio. EUR, davon fördert das Land S.-H. 0,5 Mio. EUR.



Finanzielle Herausforderungen der SEP

Die Bau- und Anschaffungskosten sind seit 2020 um 30 – 40 % gestiegen. Gleichzeitig sinken aktuell die Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte bzw. deren Ausgaben übersteigen vielfach deren Einnahmen.

Folgen:

- Die Fördersummen für die kommunale Sportinfrastruktur seitens Bund und Land S.-H. waren angesichts des gewaltigen Investitionsbedarfes bereits in der Vergangenheit nicht auskömmlich, zudem auf Bundesebene mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Anstatt der eigentlich notwendigen Erhöhung rechnen die Kommunen jetzt sogar mit Kürzungen.
- Anstatt umfänglicher Sanierungen im Bestand können die Kommunen vielfach nur die notwendigsten Reparaturarbeiten vornehmen. Neubauvorhaben werden auf ein Minimum zurückgefahren.
- Es fehlen ausreichend Sportstätten, um die Erwartungen der Schulen, Vereine sowie der Bürger:innen zu erfüllen. Die Akzeptanz der Sportentwicklungsplanung sinkt, weil Ziele teilweise nicht umgesetzt werden können. Auch die Wartelisten der Sportvereine werden mangels Sporthallenzeiten länger.



Lösungsansätze I

- Bei Sportaußenanlagen möglichst umfassende Sanierungen inkl. einer Gesamtüberplanung durchführen anstelle vieler einzelner Teilsanierungen auf unterschiedlichen Anlagen
 - > Höhere Gesamtkosten aber niedrigere Einzelkosten (Baustelleneinrichtung, Planung etc.).
 - > Zudem Steigerung der Akzeptanz und Wahrnehmung der jeweiligen Anlage durch z.B. neue Sportangebote. Dies kann häufig auch Dritte (Stiftungen, Spender:innen) davon überzeugen einen Anteil beizutragen.
- Schaffung von bzw. Umbau zu multifunktionalen Sportanlagen
- Bau von kostengünstigeren Freilufthallen ohne Heizung (anstatt Sporthallen) sowie Anschaffung von temporären Überdachungen für Sportaußenanlagen im Winter (z.B. Traglufthallen für Beachvolleyball oder Freibäder).



Lösungsansätze II

- Überarbeitung der Förderrichtlinien bei Bund und Land -> Schlanke Genehmigungsverfahren sowie mehr Vertrauen in eine ordnungsgemäße Verwendung durch die kommunalen Verwaltungen.
- Möglichkeiten einer höheren Einzelförderung bei großen Investitionssummen auf Landesebene schaffen, um umfassende Sanierungen zu ermöglichen anstatt kleiner Teilsanierungen (aktuell zwar bis zu 90% Förderung möglich, aber nur bis max. 250 TEUR, was auf Grund der heutigen Preise selbst bei der Sanierung kleinerer Sportanlagen nur noch einer Förderquote von unter 15-20% entspricht).
- Keine zu engen Fördervorgaben (Bund förderte z.B. 2021 – 2024 nur noch Gebäudesanierungen, dadurch gibt es auf Bundesebene quasi kein Förderprogramm mehr für Sportaußenanlagen)

Und ganz grundsätzlich: Ausweitung der zur Verfügung stehenden Fördermittel auf allen Ebenen!

Hansestadt LÜBECK



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?